

Betriebs-Versicherungen

DIE RICHTIGEN POLICEN FÜR DEN STATIONÄR



Jede moderne Tankstelle ist eine Kombination aus Tankstation, Shop und mitunter noch Werkstatt.

Der richtige Versicherungsschutz hält dem Stationär finanziell den Rücken fürs Geschäft frei.

Der Erfolg des kleinen Betriebes, etwa einer Tankstelle, hängt nicht zuletzt von der richtigen Risikovorsorge ab. Die Versicherer bieten dazu eine ganze Flut von Policen. Was wirklich paßt, „hängt von den Umständen des Einzelfalls ab und sollte mit einem Versicherungsexperten vor Ort beraten werden“, sagt Carl-Michael Götte vom Versicherungsmakler Constantia (Köln). Häufig brauchen Stationäre ein Policenpaket mit den Bestandteilen Betriebshaftpflicht (samt Umwelt-Haftpflicht), Geschäftsinhalt, Feuer-Betriebsunterbrechung und gegebenenfalls Gebäude (nur für Eigentümer).

Betriebshaftpflicht-Versicherung

Diesen Vertrag braucht wirklich je-

der. Er ist sein indirektes Sparkonto für alle Schadenersatz-Forderungen, die auf den Stationär von Kunden, Nachbarn, Herstellern, Lieferanten, Mineralölgesellschaft oder Kreditgebern zukommen könnten. Die Firma ist nämlich verantwortlich für Fehler der Mitarbeiter, Pflichtversäumnisse, Fahrlässigkeit, Leichtsinn, Produktfehler, Betriebsgefahr von Fahrzeugen und Verstöße gegen das Umwelthaftungsgesetz. Die Haftung erstreckt sich auf alle Personen-, Sach- und Vermögensschäden, aber auch auf Schmerzensgeld-Ansprüche. Da es für Haftung keine finanzielle Obergrenze gibt und Ansprüche erst nach 30 Jahren verjähren, leben Stationäre ohne entsprechende Versicherung immer am Rande des Bankrotts.

Die Versicherung springt helfend ein, wenn der Chef oder seine Angestellten Schäden verursachen, und zwar in der Tankstelle selbst, im Zusammenhang mit dem Geschäft und anlässlich von geschäftlicher Tätigkeit auf fremden Grundstücken. Schon geringste Ursachen können sich zu Schäden auswachsen, die den Liquiditätsrahmen der Firma sprengen. Doch der Standard-Vertrag wird in der Regel nicht ausreichen. Denn im Kleingedruckten (meist in § 4 der AHB-Haftpflicht festgeschrieben) sind wichtige existentielle Leistungen ausgeschlossen. Ausweg: Diese Extras müssen unbedingt mitversichert werden, soweit sie die Firma ins Unglück stürzen können. Die mögliche Palette ist in den „Besonderen Vereinbarungen und Risikobeschrei-

bungen zur Haftpflicht“ aufgeführt – mit den einzelnen Deckungssummen und Selbstbeteiligungen der Firma im Schadenfall. Günstig: Dort sind viele Risiken aufgeführt, die schon im Preis der Betriebshaftpflicht-Standard-Police enthalten und somit zumindest bei den großen Anbietern voll versichert sind (siehe Kasten rechts).

Im Preis für die Betriebshaftpflicht-Police enthalten ist die unverzichtbare Umwelthaftpflicht-Basis-Versicherung für Schäden, die Sie verursachen. Sie umfaßt das allgemeine Risiko, dem Sie Luft, Boden und Wasser durch unternehmerische Tätigkeit aussetzen.

Das Haftungsrisiko für Stationäre ist enorm hoch; mit der Umwelt-Basisdeckung ist man aus dem Schneider. Die Versicherung steht aber nicht für alle Schäden gerade. So zahlt der Versicherer nicht bei Aufwendungen zur Sanierung von Grundstücken, Schäden durch Umwelteinwirkungen technisch veralteter Anlagen oder bei Umwelt-Altlasten. Zudem kommt es bei der Umwelt-Prophylaxe darauf an, wem die Station gehört. Ist sie mit allem Drum und Dran Eigentum der Mineralölgesellschaft, muß der „Vollpächter“ bei Bodenverunreinigung keinen Cent zahlen, es sei denn, die Gesellschaft weist ihm grob fahrlässiges oder vorsätzliches Verhalten nach.

Günstig: Einige Mineralölgesellschaften haben Gruppenverträge geschlossen, die die Umwelt-Basisdeckung schon einschließen. Der Pächter braucht allenfalls einen Zusatz-Schutz für Waschstraße, Werkstatt, Altöl-Fässer. Anders bei den so-

Die gute Betriebshaftpflicht-Police

Kostenlose Leistungs-Extras im Standard-Vertrag

- Der gesamte Bereich des Geschäfts, soweit es genau deklariert ist, etwa „Marken-Tankstelle mit Kfz-Dienstleistung“,
- alle Stationen (unbedingt dem Versicherer angeben) im Inland,
- Einschluß der Haftung für Umbauten und Reparaturen bis 50 000 Euro Bau-summe (wichtig, wenn der Shop-Verkauf weitergeht),
- Einschluß der Haftung für die Beschädigung fremder Kfz beim Waschen und Bewegen dieser Fahrzeuge auf dem Tankstellen-Grundstück bis 25 000 Euro pro Fall (üblich sind zehn Prozent Selbstbehalt – SB – des Stationärs pro Schaden),
- Einschluß der Haftung für Be- und Entladeschäden von Hand an Fahrzeugen und Containern, nicht jedoch der Ladung (üblich sind dabei zehn Prozent SB pro Schaden),
- Haftung für Personen- und Sachschäden als Folge des Fehlens zugesicherter Eigenschaften, die durch Herstellung und Lieferung mangelhafter Produkte einschließlich der Falschlieferung entstehen.

Wichtige Leistungs-Extras, die Zusatzbeitrag kosten

- Haftpflicht für Arbeiten, die über den eigentlichen Stationärsbetrieb hinausgehen, etwa zusätzliches Angebot von warmem Imbiß,
- Schäden an fremden Kfz bei Tanken, Fahrzeugpflege, Ölwechsel und Bewegen dieser Fahrzeuge, wobei meist zehn Prozent SB verlangt werden,
- Schäden an fremden Sachen in gemieteten Geschäftsräumen durch Brand und Explosion – Sachschäden sind bei guten Anbietern bis zu 100 000 Euro pro Schaden abgesichert.

genannten Eigentümer-Stationen. Hier gehören dem Pächter das Gebäude sowie Grund und Boden samt der Fahrbahn. Eine Umwelthaftpflichtversicherung tut für Eigentümer-Stationäre unbedingt not.

Geschäftsinhalts-Versicherung

Diesen Vertrag braucht ebenfalls jeder Stationär. Er bietet adäquaten Ersatz für Schäden an der eigenen Geschäftsausstattung, der technischen sowie kaufmännischen Betriebseinrichtung sowie an Warenvorräten

durch Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser, Sturm und Hagel. Die Versicherung springt je nach Vertrags-Extra auch ein, um laufende Kosten und entgangenen Gewinn zu bezahlen, die durch eine Betriebsunterbrechung als Folge der beschriebenen Schäden entstehen.

Zugleich sollte die aktive Sicherheit nicht zu kurz kommen. Wirksam sind nur Schutzsysteme, die keine Schwachstellen haben. Behindern Sie den Klau von Dingen, die leicht zu transportieren und weiterzueräußern sind. Tipp: Schlüsselgewalt in der Station einschränken.

Der Versicherungsschutz entspricht etwa der verbundenen Hausratversicherung im privaten Bereich. Günstig: Auch die Beraubung von Mitarbeitern sowie die Demolierung der Geschäftseinrichtung (Vandalismus) sind mitversichert.

Die sogenannte Pauschaldeklaration sichert Grundschutz, schließt allerdings im Kleingedruckten manche nötige Leistung vom Versicherungsschutz aus. Dafür gibt es dann vielfach „Zusatzbedingungen und

ABONNENTEN-SERVICE

Versicherungs-Checkliste

Sind Sie ausreichend und optimal versichert? *tankstelle*-Abonnenten können jetzt den kostenlosen Service von *tankstelle* und Constantia – Vermittlungsgesellschaft für Versicherung mbH nutzen. Auf der Homepage der *tankstelle* finden Sie unter www.tankstelle-magazin.de im *tankstelle*-Club-Bereich eine Versicherungs-Checkliste. Bitte ausfüllen und senden an:

Constantia – Vermittlungsgesellschaft für Versicherung mbH
Kölner Str. 89, 50859 Köln
Tel. 01802/284 737 8423*, Fax. 01802/284 835 3329* (*6 Cent pro Anruf)

Klauseln für die Geschäfts-Inhaltsversicherung“, die kostenlose Leistungs-Extras enthalten, aber auch auf kostenpflichtige Zusatzleistungen verweisen. Günstig: Wer den jeweiligen Grundbaustein einkauft und dafür Beitrag bezahlt, erhält diverse Extras obenauf. Dazu bieten alle Versicherer eine lange Liste

Kostenlose Extras

Kostenlose Leistungs-Extras als Mindeststandard einer Inhalts-Police

- **Schaden durch Feuer, Einbruch:**
 - Ersatz von Bargeld aus Geldschränken bis 5000 Euro,
 - Ersatz von Bargeld aus Schränken, Schreibtischen bis 1000 Euro,
 - Ersatz von Akten, Geschäftsbüchern, Datenträgern bis 10000 Euro,
 - Aufräumungskosten nach einem Schaden bis 10000 Euro,
 - Mehrkosten durch Preissteigerung (zur Wiederbeschaffung zerstörter oder entwendeter Sachen) bis 5000 Euro.
- **Schaden durch Feuer:**
 - Ersatz außen an der Tankstelle angebrachter Antennen, Gefahrenmelde- und Leuchtröhrenanlagen, Markisen, Schilder bis 5000 Euro.
- **Schaden durch Einbruch:**
 - Ersatz von Gebäudeschäden bis 5000 Euro,
 - Ersatz abhandengekommener Tresorschlüssel, Aufwand für Schlossreparatur bis 5000 Euro,
 - Ersatz von Bargeld, Vorräten und sonstigen Sachen durch Raub bis 25000 Euro (auf dem Grundstück), auf Transportwegen bis 13000 Euro.
- **Folgeschaden durch Betriebsunterbrechung nach Feuer:**
 - Ersatz des Gewinnausfalls aus dem Umsatz der gehandelten Waren und Ersatz der weiterlaufenden Löhne bis zu 12 Monaten, maximiert mit der vereinbarten Inhalts-Versicherung.

sehr klein gedruckter Details, welche Sachen und Kosten sie im Falle eines Brandes, Einbruchs usw. ersetzen, obwohl dies im Vertrag gar nicht genau ausgewiesen ist (siehe Kasten links).

Namhafte Gewerbeversicherer empfehlen:

- Der Inhalt des Geschäftes, Betriebseinrichtung und Warenvorräte sollten stets gegen Feuer sowie Einbruchdiebstahl/Raub versichert sein. Schutz des Inventars gegen Schäden durch Leitungswasser und Sturm/Hagel ist vielerorts verzichtbar.
- Sehr sinnvoll ist eine Betriebsunterbrechungs-Versicherung nach Feuer, weil ein Brand meist längere Geschäftsschließung zur Folge hat. Betriebsunterbrechung wegen Schäden durch Leitungswasser, Einbruch, Hagel, Sturm sind seltener bzw. können durch Vorbeugung und Sicherungstechnik verhindert oder in der Schadenwirkung verringert werden.

Wichtig: Für die richtige Versicherungssumme ist nicht der aktuelle Zeitwert maßgeblich, sondern der Wert zur Wiederbeschaffung abhandengekommener Sachen, also der Neuwert. Sonst droht Unterversicherung; Sie erhalten nur einen Teil des Schadens ersetzt. Beim Schutz des Geschäftsinhalts kommt es nicht nur auf die richtige Versicherungssumme an. Da alles zu Neuwert versichert wird, empfiehlt Makler Carl-Michael Götte, bei Neuanschaffungen unbedingt einmal im Jahr den neuen Inventarwert an seinen Versicherer zu melden. Die Absicherung bei Betriebsunterbrechung ist höchst nützlich, aber meist nur bei Feuer angebracht, zumal dieser Zusatz in der Regel nicht viel zusätzlich kostet (80 Cent pro 1000 Euro Versicherungssumme netto). Der immense Schaden durch Ladendiebstahl im Shop sowie Benzin-Klau an den Zapfsäulen wird keinesfalls durch die Geschäftsinhalts-Police ersetzt; hier helfen überhaupt keine Versicherungen, sondern nur elektronische Sicherungssysteme.

Tips zum Sparen

- Wer den tieferen Einstieg ins Thema Versicherung scheut, sollte sich einen gerichtlich zugelassenen Versicherungsberater oder fachlich versierten Makler zulegen. Sparpotential gegenüber Stümperei: bis 60 Prozent.
- Vergleichen Sie vor der Unterschrift das Kleingedruckte. Wichtig sind alle Teile davon, insbesondere die „Besonderen Bedingungen und Risikobeschreibungen“. Sparpotential durch Vergleich: bis zu 100 Prozent Beitrag und bis zu 30 Prozent kostenlose Leistungs-Extras.
- Tarife mit Selbstbeteiligung des Kunden im Schadenfall lohnen generell, wenn der ersparte Beitrag in vernünftigem Verhältnis zur Selbstbeteiligung des Firmenchefs steht und eine Obergrenze (in Euro) vereinbart ist, um bei extrem hohen Schäden nicht in Insolvenz-Gefahr zu kommen. Sparpotential: unter diesen Vorzeichen bis 10 Prozent.
- Existenzgründer bekommen praktisch überall Rabatt. Sparpotential: bis 25 Prozent.
- Gegen Laden- und Benzindiebstahl hilft keine Versicherung. Lassen Sie sich zu geeigneten Sicherungen beraten.

Firmenrechtsschutz – mit Einschluß des Strafrechtsschutzes – wird wichtiger, seit das Umwelthaftungsgesetz in Kraft getreten ist, nach dem ein Firmenchef selbst dann belangt werden kann, wenn der Umweltschaden nicht durch eine Havarie, sondern beim regulären Betrieb entstanden ist. Daher lohnt sich genaue Risikoberatung zum Firmenrechtsschutz auf alle Fälle, da viele existentielle Risiken lauern – von teuren Umweltschäden über säumige Zahler bis hin zu Schadenersatz-Forderungen bei Insolvenzen von Geschäftspartnern.

Leider ist der sensibelste Bereich vom Versicherungsschutz generell weiter ausgeschlossen: Streitigkeiten mit Kunden. *Detlef Pohl*